

## Ein Erfahrungsbericht aus der Q1: „Die Räuber“ von Friedrich Schiller, neu inszeniert am 25.12.2019 im Theater Mönchengladbach – Besuch mit dem Deutsch LK

Am 25.1.2019 sah ich das Stück „Die Räuber“ von Friedrich Schiller, neu Inszeniert von Thomas Blockhaus im Theater in Mönchengladbach. Trotz der Kürzung von fünf auf zweieinhalb Stunden verlor das Stück nicht seine tragische Wirkung. *„Ich war noch nie in einem Theaterstück, bei dem ich so stark mitfühlen konnte, welches Gefühl die Menschen dort auf der Bühne hatten.“*, sagte eine Zuschauerin, als ich sie zu ihrem Eindruck vom Stück befragte. In dieser Inszenierung wurden moderne und klassische Ansätze miteinander verbunden. Um der Kraft klassischer Texte noch mehr Ausdruck zu verleihen, wurde an manchen Stellen ausdrucksstarke Musik verwendet. Auch das „Schiller Kommando“ unterstützte die Worte der Schauspieler in verschiedenen Szenen, indem sie die Texte der Schauspieler mit- oder nachsprachen.

Die Aktualität des Stückes ist vielen nicht bekannt, da es aus einer längst vergangenen Zeit stammt. Doch beim Entdecken des Schauspiels fällt auf, wie aktuell viele Themen noch heute sind: Machtsucht, Geschwisterfehen, Geldgier, Eifersucht oder Kontrollzwang. Besonders den Kontrollzwang findet man in der Rolle des Franz wieder.

Den Schauspielern hat man angesehen, dass sie ihre Rollen während des Stückes lebten, sogar die Rollenwechsel, zu denen es häufig – auf der Bühne – kam, verliefen reibungslos und jedem der Schauspieler gelang es, seine Rolle(n) sehr überzeugend zu spielen.

Die Zuschauer spürten dies und ließen sich mitreißen. Viele waren nach dem Stück begeistert, als ich sie nach ihrem Eindruck fragte: *„Ich hab noch nie ein Stück gesehen, wo die Schauspielern so stark in ihre Rollen vertieft waren.“* oder: *„Dies war das erste Stück, das ich mit der Schule besuchte, bei dem ich nicht vor Langeweile starb.“* Und: *„Mein erstes Stück, bei dem ich nicht dachte: ‚Wann ist endlich Pause?‘“*.

Insgesamt kann ich aus meiner Sicht als Theaterfan sagen, dass ich diese Inszenierung im Vergleich zu anderen spannend und passend fand. Ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, dieses Stück zu sehen, empfehlen, dies auch zu tun.

Text: Mira Quasten, Q1